

EINGEGANGEN
- 5. Okt. 2022

Turmbau zu Neuhausen beendet

Ein neues Quartier mit rund 280 Wohnungen entsteht derzeit auf dem Neuhauser Rhytech-Areal. Nun sind die in der Gemeinde umstrittenen beiden 60- und 80-Meter-Hochhäuser im Rohbau fertiggestellt.

Saskia Baumgartner

NEUHAUSEN. Auf dem Neuhauser Rhytech-Areal befindet sich keine normale Baustelle. Hier entsteht ein komplett neues Quartier, unter anderem mit den beiden höchsten Wohngebäuden im ganzen Kanton. Klar, dass auch die Ansprachen bei der offiziellen Aufrichtefeier im Zeichen der Hochhäuser standen.

Das Fest am Dienstag fand dabei nicht in einem der beiden rund 60 und 80 Meter hohen Rhyfall Tower statt, sondern in der bestehenden Halle 22. Dort, wo in zwei Jahren die Neuhauserinnen und Neuhauser Migros-Einkaufswagen umherschoben werden, standen am Dienstag Bierbänke und Buffet bereit. Viele der über 175 Menschen, die derzeit auf dem Areal arbeiten, waren vor Ort, aber auch Vertreter der örtlichen Politik, der Entwicklerin Halter AG und der Helvetia, Besitzerin des kleineren Hochhauses.

Markus Mettler, CEO der Halter AG, dankte allen Beteiligten und liess die letzten Jahre Revue passieren. Von der ersten Vision über die hauchdünn gewonnene Neuhauser Gemeindeabstimmung im 2013 und die darauffolgende jahrelange Opposition der IG Rhytech ohne Türme. Es sei ein Langstreckenrennen gewesen, so Mettler. Nun aber laufe alles super. Er sei sich sicher, dass das Projekt ein wunderbarer Beitrag für die Region sei.

«Auch Gegner werden Freude haben»

Christian Landolt, CEO der für die Baumeisterarbeiten zuständigen Landolt-Gruppe, sagte: «Hochhäuser faszinierten und polarisierten schon immer.» Für die einen seien sie Sinnbilder für Fortschritt, für andere Symbole von Hochmut und Macht. Landolt machte einen Schwenker zum Turmbau zu Babel aus dem Alten Testament, wo Gott die Arbeiter verschiedene Sprachen sprechen liess, sodass der Bau unvollendet blieb. Auf der Rhytech-Baustelle hingegen habe man sich immer gut verstanden, so Landolt. Auch wolle man dem Himmel gar nicht so nahe kommen. Die 17 und 24 Stockwerke der beiden Hochhäuser



könne man aus seiner Sicht nicht als Wolkenkratzer bezeichnen. Er sei sicher, dass auch die Neuhauserinnen und Neuhauser, welche 2013 gegen die Zonenplanänderung und damit gegen die Hochhäuser stimmten, ihre Meinung über das Projekt ändern werden, so Landolt. «Ich bin davon überzeugt, dass sie mit der Zeit Freude am trendigen Quartier finden werden.»

In der Halle 22 wurde die Aufrichte gefeiert. Hier entsteht bald eine Markthalle, Mieter ist unter anderem die Migros.

BILD ROBERTA FELE

Lange dauert es bis zur Vollendung nicht mehr. In rund eineinhalb Jahren soll das Quartier mit 280 neuen Wohnungen sowie der Migros und anderen Läden, Restaurants und Büroflächen eröffnet werden, im ersten Quartal 2024. Gemäss Informationen der Halter AG sind die Baumeisterarbeiten weitestgehend abgeschlossen. Beide Hochhäuser haben im Rohbau ihre

finale Höhe erreicht. Beim dritten Mehrfamilienhaus, dem Rhy Garten, werde es in zwei Wochen so weit sein. Beim kleineren der beiden Hochhäuser sind die ersten Wohnungen in den unteren Geschossen fast fertiggestellt. Im höheren Turm werden noch die letzten Fenster angeschlagen, auch hier hat der Innenausbau bereits begonnen.

Zwei Kilo Koks geschmuggelt, ein Jahr Knast kassiert

Ein albanischer Mann versuchte, am Grenzübergang Thayngen zwei Kilogramm reines Kokain in die Schweiz zu schmuggeln. Er muss dafür ein Jahr ins Gefängnis und wird des Landes verwiesen.

SCHAFFHAUSEN. Der 28-jährige Albaner wollte als Tourist von Deutschland in die Schweiz einreisen. Beim Grenzübergang Thayngen wurde sein Wagen angehalten und einer Kontrolle unterzogen. In der Mittelkonsole des Fahrzeugs erfolgte laut Strafbefehl eine Entdeckung, welche den Status des Mannes als Urlaubsreisender stark in Zweifel zog. So fanden sich dort, professionell versteckt, rund drei Kilogramm Kokainmisch, davon gut zwei Kilogramm reines Kokain. Bereits ein Schmuggelversuch von 18 Gramm reinem Kokain gilt laut Bundesgericht als «schwerer Fall. Ein Gramm der Droge kostet in der Schweiz zwischen 60 und 130 Franken. Demnach hatte das geschmuggelte Kokain einen Wert von ungefähr 200000 Franken.

Lage wieder erlaube. Die Verteidigung ging in ihrer Stellungnahme auf ebendiese ein und schilderte die schwierige Lebenslage des Angeklagten. Er habe in Albanien mit seiner kranken Mutter und seinem spielsüchtigen Vater zusammengewohnt. Die Familie habe grosse Probleme mit der Begleichung der Hypothekarzinsen gehabt; dreimal soll wegen unbezahlter Rechnungen die Versteigerung der Wohnung angeordnet worden sein. Der Angeklagte habe demnach nicht aus egoistischen Gründen gehandelt, sondern vielmehr vor dem Hintergrund einer existenziellen Notlage.

Die Staatsanwaltschaft führte als Kriterium für die Strafzumessung die grosse Menge an mitgeführtem Kokain an, zudem lasse das raffinierte Schmuggelversteck auf ein professionelles Handeln des Angeklagten schliessen. Für eine Minderung der Strafe spreche andererseits, dass er nur als Kurier unterwegs gewesen sei. «Auch wenn er wohl nicht zum ersten Mal geschmuggelt hat, können ihm weitere Schmuggelaktionen nicht nachgewiesen werden.» Jedenfalls habe er keine Vorstrafen und seine Tat

Die Schaffhauser Polizei bekommt Verstärkung

SCHAFFHAUSEN. Selten sieht man so viele Polizisten auf einem Haufen und noch seltener vor einer Kirche versammelt wie gestern Nachmittag. Zusammen mit Regierungsrätin Cornelia Stamm Hurter (SVP) und einigen geladenen Gästen drangen sie kurz vor 16 Uhr in die Kirche St. Johann, um zu Geigenmusik und der Schweizer Nationalhymne den Nachwuchs der Schaffhauser Polizei würdig zu zelebrieren.

Insgesamt sechs junge Männer und eine junge Frau haben den zweijährigen Lehrgang an der Polizeischule absolviert und die Abschlussprüfung erfolgreich

bestanden. Nun sind sie als frische Gesetzeshüter offiziell Teil der Schaffhauser Polizei. Und diese frischen Gesetzeshüter werden in Anbetracht des immer grösseren Arbeitsaufwandes auch dringend gebraucht. «Wir haben lange auf sie gewartet, und es wartet viel Arbeit auf sie», formulierte es Philipp Maier, Kommandant der Schaffhauser Polizei, in seiner Rede. (dma)

Inpflichtnahme SHPol 2022:

Sandro Coltro, Fabienne Favez, Yannick Germann, Mario Morina, Lorenzo Schäpper, Roman Schönenberger, Josua Stangl.



Polizeimeldungen

Lastwagen kollidiert mit Fahrleitung

SCHAFFHAUSEN. Am Mittwoch um 12 Uhr fuhr ein 32-Jähriger mit einem Lastwagen auf der Mühlenstrasse in Schaffhausen in Richtung Neuhausen am Rheinfluss. Gemäss eigenen Angaben vergass der Mann den Überrollbügel des geladenen Dumpers einzuklappen, wie es in einer Mitteilung der Schaffhauser Polizei heisst. Der Lastwagen wies somit eine Überhöhe auf. In der Folge kollidierte der ausgeklappte Überrollbügel des Dumpers mit einer Fahrleitung der Schaffhauser Verkehrsbetriebe. Durch Spezialisten der Schaffhauser Verkehrsbetriebe wurde die Fahrleitung gesichert. Das Unfallfahrzeug wurde anschliessend ins Schwerverkehrskontrollzentrum Schaffhausen überführt. Dort konnte bei einer eingehenden Kontrolle ein mangelhafter Reifen festgestellt werden, welcher bis auf die Karkasse abgefahren war. Personen sind bei diesem Alleinunfall keine verletzt worden. Am Dumper sowie an der Fahrleitung der Schaffhauser Verkehrsbetriebe